

Fragen zum Artikel von Barbara Oplatka:

»Kontakt – Begegnung – Beziehung mit Musik«

Bitte füllen Sie den heruntergeladenen und abgespeicherten Fragebogen digital aus und kreuzen Sie in der Datei die jeweils zutreffende/n Antwort/en an. Es können eine oder mehrere Antwortmöglichkeiten richtig sein. Sie können 2 Fortbildungspunkte erlangen, wenn Sie 8 der 10 Fragen komplett richtig beantworten. Die richtigen Antworten finden Sie **ab Anfang Oktober 2024** auf der Homepage von Vandenhoeck & Ruprecht (www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com bei dem jeweiligen Zeitschriftenheft im Download-Bereich). Sie erhalten eine schriftliche Nachricht über die Punktevergabe bis Ende Oktober 2024.



Einsendeschluss ist der 30. September 2024.

Bitte schicken Sie den ausgefüllten Fragebogen per Mail an:
elisabeth.eckstein@v-r.de oder per Post an:

Vor- und Nachname:

BRILL Deutschland GmbH
Verlag Vandenhoeck & Ruprecht
Elisabeth Eckstein
Robert-Bosch-Breite 10
37079 Göttingen

Anschrift:

E-Mail: (für eventuelle Rückfragen)

1. Das als Lamberts Pie bekannte Tortendiagramm bezeichnet in der Psychotherapieforschung ... (eine Antwort ist richtig)

- a. ... ein Modell, das den Wirksamkeitsanteil einzelner Psychotherapieverfahren bezüglich der therapeutischen Beziehung aufzeigt.
- b. ... eine meta-analytische Zusammenfassung von verschiedenen Therapieverfahren.
- c. ... ein Modell, das vier Gruppen von Faktoren zeigt, die den Therapieerfolg beeinflussen.
- d. ... ein Modell, das therapeutische Faktoren in Abhängigkeit der Relevanz zeigt.

2. In neuer Psychotherapieforschung ... (zwei Antworten sind richtig)

- a. ... werden Wirksamkeitsfaktoren erforscht, anhand derer Empfehlungen für die praktische Arbeit gegeben werden können.
- b. ... wird geforscht, welche Psychotherapiemethodik für das jeweilige Störungsbild indiziert ist.
- c. ... werden Wirksamkeitsfaktoren erforscht, die eine Generalisierbarkeit zum Ziel haben.
- d. ... wird mit Prozess-Outcome-Studien belegt, welche Psychotherapiemethoden wirksam sind.

3. Für die Wirksamkeit von Therapie ist es wichtig, ... (zwei Antworten sind richtig)

- a. ... dass Therapeut:innen gut ausgebildet sind und methodentreu arbeiten.
- b. ... dass sich Therapeut:innen individuell auf einzelne Klient:innen einlassen und mit ihnen eine Beziehung aufbauen.
- c. ... dass Therapeut:innen zugunsten einer Arbeitsbeziehung flexibel sind im Umgang mit ihrem Behandlungskonzept.
- d. ... dass Therapeut:innen spezifisches Wissen über Beziehungsqualitäten der Klient:innen verfügen.

4. Begegnung wird nach Petersen und Schumacher wie folgt verstanden: (zwei Antworten sind richtig)

- a. Begegnung ist der erste Moment in der therapeutischen Beziehung.
- b. Begegnung ist ein zufälliges Ereignis außerhalb des therapeutischen Settings.
- c. Begegnung ist ein Ereignis, das sich im Verlauf der Therapie blitzhaft einstellen kann.
- d. Begegnung ist ein Glücksmoment in der Therapie.

5. Bitte finden Sie eine der folgenden Textstellen in dem Artikel! (eine Antwort ist richtig)

- a. Musiktherapie ist ein nonverbales Therapieverfahren.
- b. Das Resonanzphänomen zeigt sich in der Musiktherapie grundlegend anders als in verbalen Therapien.
- c. Musiktherapie bezieht sich unmittelbar auf manifeste Störungen und behandelt möglichst direkt diese Probleme.
- d. Musiktherapie kann eine Kommunikationslücke schließen, wenn verbale Sprache fehlt.

6. Das Intermediärobjekt ... (eine Antwort ist richtig)

- a. ... ist musiktherapiespezifisch.
- b. ... beeinflusst die Beziehung zwischen Patient:in und Therapeut:in.
- c. ... unterstützt die Unterschiede zwischen Patient:in und Therapeut:in.
- d. ... objektiviert die intermediären Probleme.

7. Um Kontakt – Begegnung – Beziehung zu ermöglichen, ist es essenziell, ... (eine Antwort ist richtig)

- a. ... dass die therapeutische Beziehung zuerst geklärt wird.
- b. ... dass Klient:innen beziehungsbereit sind und sich auf eine therapeutische Beziehung einlassen können.
- c. ... den Menschen dort zu begegnen, wo sie begegnungsbereit sind.
- d. ... den ersten Kontakt möglichst mit Musik zu gestalten.

8. Die Sieben Stufen therapeutischer Begegnung sind nach Mössler und Fuchs ... (zwei Antworten sind richtig)

- a. ... ein Erklärungsmodell für die Verflochtenheit von Beziehungs- und musikalischer Ebene.
- b. ... ein Modell, das in einem spezifischen Arbeitsfeld entwickelt wurde.
- c. ... in der Praxis wechselnd und flexibel.
- d. ... grundsätzlich der Reihe nach zu durchlaufen.

9. Vor der Auswertung wurde vermutet, dass folgende Funktion am häufigsten codiert werden würde: (eine Antwort ist richtig)

- a. Haltefunktion
- b. Vehikelfunktion
- c. Resonanzfunktion
- d. Funktion als Intermediärobjekt

10. Aus Sicht der Autorin sollte in der Thematik weiter geforscht werden, ... (zwei Antworten sind richtig)

- a. ... damit genauer unterschieden werden kann zwischen spezifischen und unspezifischen Wirkfaktoren in der Musiktherapie.
- b. ... damit sich Musiktherapie besser profilieren kann.
- c. ... damit deutlicher aufgezeigt werden kann, wie sich die therapeutische Beziehung in der Musik abbildet.
- d. ... damit Evidenz erlangt wird, dass die musiktherapeutische Beziehung ein spezifischer und nicht ein unspezifischer Wirkfaktor ist.

Ich versichere, dass ich die Beantwortung der Fragen selbst und ohne fremde Hilfe durchgeführt habe.

× Ort, Datum, Name